

1684 September 21.

A

ERKLAERUNG [VON BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN ZUR NACHFOLGEFRAGE IN DER
LANDSCHREIBEREI DER FREIEN AEMTER]

"Nota der Sohn B a t t C a s p a r [Zurlauben] hatt die ohrstimmen [von 1676 der in den Freien Aemtern reg. Orte für die Nachfolge in der Landschreiberei der Freien Aemter]¹ In seinen handen, welche mir den gvalt gegeben, Ein Sohn uff begebenden fahl nach Meinem belieben zur Landtschribery zu Ernamsen, welche mich vil gekostet, undt aber vohm Sohn Batt Caspar solches noch nit ... [geachtet] worden. ...

Wan er die Landtschriberi uff den fahl volkhomen bekumbt, so solle er hingegen kein heürahtguot [haben], auch seine Eignen Hochzytt Kösten [tragen], dargegen ustragen alles lut accords. ...

Wider vohm mir also bestetiget den 21. September 1684. ...

[gez.] B[eat] J[akob I.] Zurlauben ...

So dan habe auch der Jenige under Meinen Söhnen, welcher die Landtschriberi besizen möchte, kein heüraht guott vohn mir zu Erben haben, dan Jch [1636] wegen der Landtschriberi solches auch dahinden lassen Müessen, Nebendt 2400 gl. welche Mein Her Vatter [B e a t II. Zurlauben] se[lig] Meinetwegen Empfangen undt Nebendt deme noch, weilen Jch [studienhalber und darnach in der Gardekompanie Zurlauben] zu Paris wahre, die Landtschriberi In meinem Namen durch Einen stadthalter [nämlich durch Johann Balthasar H o n e g g e r] 4 Jahr [1633-1637] lang genuzet".

1) s. SSRQ Aargau II/8 402

AH 73, 199

[n. 1664]

A

SCHREIBEN VON M[ARIA] E[LISABETH] Z[URLAUBEN] AN DEN RITTER UND
LANDESHPTM. [DER FREIEN AEMTER] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN

"Jch kan nit underlasen den Herren Vateren zu brichten, was gestalten mich ... mein man [Peter M e y e n b e r g] drakhtiirt mit Streichen und Stössen ohn einige Ursach, das Jch hüt noch der Hals und rugen nit mer recht regen kan,

weiss also nit wohin Jch soll, bit also der Herr Vater umb gotes und Maria und allerheiligen willen er welle mir doch von dem besässnen wüterich helfen, dan Jch Mines Lääbens nit mer sicher bin, es ist aber helligs Zit, Jch könt nit alles schriben. ...

Jch bit der Herr Vater welle der bot C a s p a r [nach Baar] ussenschikken so wil Jch Jm Mündtlich berichten".

"Klagen über den Man wegen ubel Tractirens"

Original, Siegel abgefallen. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben.
AH 73, 200

[1656] September 4.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEAT II. ZURLAUBEN IN ZUSAMMENHANG MIT DER PREDIGTTAETIGKEIT DES KAPUZINERS OSWALD KUHN, PATER IM KAPUZINERKLOSTER ZUG]¹

"Rumormacher:²

Ochsenwürth [Melchior M ü l l e r] undt [alt] Pfleger [zu St. Wolfgang, Franz] S i d l e r fürleger der Unruewigen.

Claus A k h l i n, Gengel [B r a n d e n b e r g], Bartli K o l i n, R o o t t bim platz, H a s e l, Ruoprecht W y s s, Conradt L a n d t- w i n g, Toman S c h e l l, Jung W i k k h a r t, Jung S c h e l l Tisch- maker, Jogli M o o s, Michel W i k k h a r t, Hans [Baptist L e t t e r] Urenmacher, H e r s t e r.

Jns [Kapuziner-]Closter [gangen]:

[alt] Ammann [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Georg] S i d l e r, Haupt- mann ...³

Stathalter [Karl B r a n d e n b e r g], [Stadt- und Amtsrat Kaspar] L e t- t e r, [Stadt- und Amtsrat Kaspar] L a n d t w i n g.

Nota Letter das Mul gwaltig brucht Jm Closter.

[Stadt- und Amtsrat] O s l i [I.] K o l i n".

1) vgl. AH 73/76, 82, 86

2) Bei all den nachfolgend Genannten handelt es sich um Bürger der Stadt Zug.

3) Name nicht mehr lesbar, doch könnte es sich dabei ev. um Stadt- und Amtsrat Jakob H e i n r i c h handeln.